

AZ: 60.2 Claus-Peter Hillebrand

Drucksache Nr.: 0563/2013/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	01.12.2015	Ö	Kenntnisnahme
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	03.12.2015	Ö	Vorberatung
Finanz- und Wirtschaftsförde- rungsausschuss	09.12.2015	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	15.12.2015	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM/Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

**Einrichtung einer Planstelle Techniker
Fachrichtung Hochbau**

A n t r a g :

Der Einrichtung einer Planstelle für einen Techniker der Fachrichtung Hochbau, Entgeltgruppe (EGr) 9 TVöD, wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Mehraufwendungen für die Einrichtung einer Planstelle im technischen Bereich in Vollzeit (EGr 9 TVöD) betragen jährlich 60.400,00 €.
Zur Deckung dieser Mehraufwendungen sind im Haushaltsjahr 2016 überplanmäßige Mittel bereitzustellen.
Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2017 sind entsprechende Haushaltsmittel anzumelden.

Begründung:

Der jährliche Aufwand für die Bauunterhaltung und den Neubau städtischer Liegenschaften ist, gemessen an der um den Baupreisindex bereinigten Baukosten, zwischen 2003 und 2004 um 68 % gestiegen. Die Zahl der technischen Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Hochbau hat sich in der gleichen Zeit von 12,5 auf 11,5 verringert. Hinzugekommen sind hingegen Aufgaben für die baufachliche Prüfung von Bauvorhaben Freier Träger, die zunehmenden Anforderungen an die Prüfung der technischen Einrichtungen nach Betriebssicherheitsverordnung und die Betreuung der Liegenschaften der Gemeinden Wasbek und Bönebüttel. Mit aktuellem Mitarbeiterstamm wird die Grundlast der Planungs- und Bauleitungsaufgaben für die Bauunterhaltung und den Neubau abgedeckt.

Bereits 2008 hatte der Landesrechnungshof, bezogen auf die Bauunterhaltungsaufgaben ein Defizit von 1,8 Stellen ermittelt. Hochgerechnet auf die Bauunterhaltungsaufgaben 2015 ergibt das ein Defizit von 2,59 Stellen in der Arbeitsgruppe Hochbau.

Die Reduzierung der Mitarbeiterzahlen in der Arbeitsgruppe Hochbau von 12,5 auf 11,5 ist darauf zurückzuführen, dass in den Vorjahren projektbezogen befristete Verträge abgeschlossen wurden, um Arbeitsspitzen abzudecken. Dies hat sich abschließend nicht bewährt, da

- a) Arbeitsspitzen inzwischen Dauerbelastungen sind und
- b) für zeitlich befristete Verträge inzwischen kaum noch geeignete Bewerber/innen zu finden sind.

Insbesondere die Großbauprojekte binden aber inzwischen, trotz umfangreicher Unterstützung durch externe Planer so viel Ingenieurkapazitäten der Arbeitsgruppe Hochbau, dass im Bereich der Grundlast der Bauunterhaltung und der kleinen Neubaumaßnahmen erhebliche Defizite in der Ausführungsplanung bestehen. Hinzu kommen eine Vielzahl von von Bau- und Nutzungsänderungsanträgen für die kaum noch Kapazitäten vorhanden sind. Ein Rückgang der Anforderungen ist mit Blick auf:

- die mittelfristige Finanzplanung,
- die in Aussicht stehenden Fördersummen aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz,
- die schon jetzt bekannten Planungsaufträge aus den Fachdiensten
- und die ständig steigenden Anforderungen an die öffentlichen Gebäude

nicht absehbar.

Um die gestiegenen Anforderungen an die Grundlast der Planung abdecken zu können, wird daher vorgeschlagen, eine zusätzliche Planstelle für einen Techniker EGR.9 TVöD der Fachrichtung Hochbau für das Aufgabengebiet Ausführungsplanung und Bauantragsplanung in Vollzeit einzurichten.

Eine weitere Vergabe von Planungsleistungen wurde geprüft und ist keine Lösung des Problems, da bereits jetzt zu wenig Kapazitäten für die Betreuung der externen Planer vorhanden sind, und das grundsätzlich Defizit im Bereich der Ausführungsplanung und der Erstellung der Bauanträge besteht, das nicht oder kaum an externe Planer vergeben werden kann.

Die zusätzlichen Personalkosten in Höhe von 60.400,00 € gemäß KGST sind im Haushaltsjahr 2016 durch überplanmäßige bereitzustellende Haushaltsmittel zu decken. Ab dem Haushaltsjahr 2017 werden entsprechende Haushaltsmittel angemeldet.

Dr. Olaf Taurus
Oberbürgermeister

Dörflinger
Stadtrat

Dr. Olaf Taurus
Oberbürgermeister

Anlagen:
Entwicklung Bauunterhaltungskosten